

1. Deutsch - Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2019

A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Bildungsstandards Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (BiSta AHR-D, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012) sowie das Kerncurriculum Deutsch für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Fachgymnasium (jetzt: Berufliches Gymnasium), das Abendgymnasium und das Kolleg (KC, 2009).

1. Fachliche Anforderungen an den Unterricht in der Qualifikationsphase

Folgende grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten müssen in der Qualifikationsphase erarbeitet worden sein:

- Kompetenzen aus den Kompetenzbereichen der Qualifikationsphase: „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“ sowie „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ (KC, S. 17-19). Diese Kompetenzen entsprechen weitgehend den prozessbezogenen Kompetenzbereichen „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“ und „Lesen“ sowie den domänenspezifischen Kompetenzbereichen „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ und „Sprache und Sprachgebrauch reflektieren“ der Bildungsstandards Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (BiSta AHR-D 2.1 - 2.5).
- Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie in den Erläuterungen und in den Kompetenzbeschreibungen zu den Rahmenthemen, in den verbindlichen Unterrichtsaspekten der sieben Pflichtmodule sowie in den verbindlichen Unterrichtsaspekten der beiden vorgegebenen Wahlpflichtmodule formuliert sind (KC, S. 20-58).
- Methodische Fertigkeiten entsprechend der fachspezifischen Beschreibung der Anforderungsbereiche (BiSta AHR-D 3.1.1), die zur Beherrschung der Aufgabenarten des textbezogenen und des materialgestützten Schreibens erforderlich sind (BiSta AHR-D 3.2).
- Aufgabenarten: Textinterpretation, Textanalyse, Texterörterung, materialgestütztes Verfassen informierender Texte sowie materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte (BiSta AHR-D 3.2.1).
- Operatoren in der aktualisierten Fassung; veröffentlicht auf: http://www.nibis.de/uploads/1gohrgs/operatoren_2017/2017Deutsch_aktualisiert.pdf

2. Konzeptionelle Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung in der Qualifikationsphase

- Verbindlich für den Deutschunterricht in der Qualifikationsphase sind die fachlichen Erläuterungen und die allgemeinen Kompetenzbeschreibungen zu den Rahmenthemen, die Unterrichtsaspekte der Pflichtmodule sowie die Unterrichtsaspekte der im Zusammenhang mit der Abiturprüfung und dem vorangegangenen Unterricht vorgegebenen Wahlpflichtmodule. In diesem Rahmen bestehen für die konkrete Unterrichtsgestaltung Spielräume hinsichtlich der Kombination von verbindlichen Vorgaben und Wahlelementen (KC, S. 8-13).
- „Im Rahmen der vorbereitenden Planung sind Pflicht- und Wahlpflichtmodule, für den Unterricht ausgewählte Texte (einschließlich der im Zusammenhang mit der Abiturprüfung benannten Texte), einschlägige Aufgabenarten, notwendige Wiederholungs- und Übungsphasen zu einer didaktisch und pädagogisch sinnvollen Halbjahresplanung zu verbinden“ (KC, S. 11). Aufgabe der Fachkonferenz ist es, mit Blick auf die Mindestanzahl der für die Qualifikationsphase verbindlichen Lektüren (vgl. KC, S. 10) geeignete Texte und Materialien für die Pflicht- und Wahlpflichtmodule auszuwählen (KC, S. 11; vgl. KC, Kapitel 5: Aufgaben der Fachkonferenz, Punkt 3, S. 61).

3. Konzeption der Abiturprüfungsaufgaben

- Entsprechend den Vorgaben der BiSta AHR-D werden die Abiturprüfungsaufgaben so konzipiert sein, dass sie aus dem Unterricht der Qualifikationsphase erwachsen und sich nicht nur auf ein Schulhalbjahr beschränken (BiSta AHR-D 3.1.1). Sie basieren in der Regel nicht auf Auszügen aus verbindlich im Unterricht erarbeiteten Texten (BiSta AHR-D 3.2.1.2).
- Den Schülerinnen und Schülern liegen drei Abiturprüfungsaufgaben zur Auswahl vor. Zwei der drei Abiturprüfungsaufgaben werden sich auf die prüfungsrelevanten Wahlpflichtmodule und die Pflichtmodule der Rahmenthemen 1 und 2 sowie 5 beziehen. Die dritte Abiturprüfungsaufgabe wird sich auf die Kompetenzen beziehen, die anhand der verbindlichen Unterrichtsaspekte der weiteren Pflichtmodule erworbenen worden sind.

B. Prüfungsrelevante Wahlpflichtmodule**Zu Rahmenthema 2: Drama und Kommunikation****Wahlpflichtmodul 4: Familie im Drama**

Bezug: Kerncurriculum Deutsch, S. 26

Verbindliche Lektüre:

Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (1779)

Navid Kermani: Rede bei der Trauerkundgebung für die Opfer der Pariser Anschläge auf dem Kölner Appellhofplatz, 14. Januar 2015;

veröffentlicht auf: <http://www.navidkermani.de/media/raw/CharlieCologne.pdf>

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Familienkonstellation: das Modell der Menschheitsfamilie
- Dialog als Mittel der Aufklärung
- Toleranz und Humanität: eine Utopie?

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Verbindliche Lektüre:

[Gotthold Ephraim Lessing: Eine Duplik \(1778\) \(Auszug\)](#)

Carolin Emcke: Irren (Süddeutsche Zeitung, 13. November 2015);

veröffentlicht auf: <http://www.sueddeutsche.de/politik/kolumne-irren-1.2736028>

Verbindlicher Unterrichtsaspekt:

- Lessings Wahrheitsanspruch

Die Behandlung von Lessings „Nathan der Weise“ mit den Zusatztexten und den angegebenen Unterrichtsaspekten vertieft Aspekte der literaturgeschichtlichen Schwerpunktsetzung im Pflichtmodul des Rahmenthemas 1 „Literatur und Sprache um 1800“ (vgl. KC, S.12).

Zu Rahmenthema 5: Literatur und Sprache von 1945 bis zur Gegenwart**Wahlpflichtmodul 7: Leben in verschiedenen Kulturen**

Bezug: Kerncurriculum Deutsch, S.46

Verbindliche Lektüre:

Jenny Erpenbeck: Gehen, ging, gegangen (2015)

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Erfahrung von Ferne und Fremdheit
- Erzählweise und Figurengestaltung

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Verbindliche Lektüre:

Jörg Magenau: Ein Stückchen Acker in Ghana (Süddeutsche Zeitung, 30.08.2015);

veröffentlicht auf: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/longlist-zum-deutschen-buchpreis-ein-stueckchen-acker-in-ghana-1.2627330>

Hannah Lühmann: Ein Roman als Crashkurs in Flüchtlingskunde (Die Welt, 31.08.2015);

veröffentlicht auf: <http://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article145830887/Ein-Roman-als-Crashkurs-in-Fluechtlingskunde.html>

Verbindlicher Unterrichtsaspekt:

- Engagierte Literatur im Meinungsstreit

C. Sonstige Hinweise

Keine

Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Anlage zu Rahmenthema 2: Drama und Kommunikation
Wahlpflichtmodul 4: Familie im Drama

Gotthold Ephraim Lessing: Eine Duplik (1778) (Auszug)

[...] Nicht die Wahrheit, in deren Besitz irgend ein Mensch ist, oder zu sein vermeinet, sondern die aufrichtige Mühe, die er angewandt hat, hinter die Wahrheit zu kommen, macht den Wert des Menschen. Denn nicht durch den Besitz, sondern durch die Nachforschung der Wahrheit erweitern sich seine Kräfte, worin allein seine immer wachsende Vollkommenheit bestehet. Der Besitz macht ruhig, träge, stolz –

Wenn Gott in seiner Rechten alle Wahrheit, und in seiner Linken den einzigen immer regen Trieb nach Wahrheit, obschon mit dem Zusatze, mich immer und ewig zu irren, verschlossen hielte, und spräche zu mir: wähle! Ich fiele ihm mit Demut in seine Linke, und sagte: Vater, gieb! Die reine Wahrheit ist ja doch nur für dich allein! [...]

(in: Gotthold Ephraim Lessing: Werke und Briefe in zwölf Bänden. Hrsg. von Wilfried Barner u.a., Bd.8: Werke 1774-1778. Hrsg. von Arno Schilson. Frankfurt a. Main 1989, S. 510.)